

BIO-INFORMATION

Burgenland 3/Juni 2017



Steckbrief:

Name: Peter

Rasse: Afrikanische Zwergziege

Nächster Verwandter: Alpensteinbock

Alter: 8 Jahre

Gewicht: 25 kg

Größe: 50 cm (Schulterhöhe)

Wohnort: LFS Güssing



Dieses soll der Arzt wissen: die Natur ist auch ein Arzt, eine Apotheke und eine Arznei. Ihr soll der Arzt den Vortritt lassen..

(Paracelsus)

**Werte Bio-Bäuerin,
werter Bio-Bauer,**

wir haben Halbzeit im Jahr 2017! Das erste Halbjahr ist mit einem schneearmen und frostreichen Winter ohne nennenswerte Niederschläge, einem trockenen Frühjahr mit Spätfrösten und hochsommerlichen Temperaturen vorbei.

Die Ernte hat begonnen. Die Aussichten auf Rekorde sind nicht vorhanden. Futter und Eiweiß werden gebraucht, da zahlreiche Veredelungsbetriebe auf BIO umgestellt haben. Speiseware wird von den Vermarktern gerne übernommen.

Der Besucheransturm bei den Biofesten in Langeck und Güssing übertraf alle Erwartungen. Bei Kaiserwetter durften wir viele treue Freunde und zahlreiche neue Gäste willkommen heißen.

Wir hoffen, dass unsere Direktvermarkter, Hoflädenbetreiber, Verarbeiter und Vermarkter den Zuspruch und Zugang, den wir an neuen Mitgliedern und Freunden erleben, auch bei ihren Warenumsätzen spüren.

Die zahlreichen Aufrufe zur Teilnahme an der Befragung der Gestaltung der zukünftigen EU Agrarpolitik habt ihr hoffentlich genützt, um eure Meinung kundzutun. Ergebnisse daraus sollen im Juli präsentiert werden.

Das EU-Bio-Recht mutiert zur unendlichen Geschichte. Den Verantwortlichen in Brüssel ins Stammbuch geschrieben: Wer sich ständig im Kreis dreht, verliert die Orientierung und den Überblick. Mit Winkelzügen und Tricks etwas durchdrücken zu versuchen, erzeugt bei den

Betroffenen wenig Vertrauen. Eine Sackgasse bleibt eine Sackgasse, auch wenn man das Schild davor abmontiert.

In Österreich wurden die Themen, die die biologische Landwirtschaft betreffen, bis jetzt in der LK Österreich in den einzelnen Fachausschüssen diskutiert. Nach mehrjähriger Absenz hat die LK Österreich seit Anfang Mai wieder einen Ausschuss BIO eingerichtet, in dem auch BIO AUSTRIA vertreten ist.

Die Umstellung der landwirtschaftlichen Betriebe im Burgenland und in Österreich geht kontinuierlich weiter. BIO ist eine attraktive Alternative! Der Zuspruch der Konsumentinnen und Konsumenten wächst. Die BIO-Umsatzzahlen der AMA Marketing aus dem Jahr 2015 in Österreich sprechen eine eindeutige Sprache. 1,4 Mrd. € Gesamtumsatz biologischer Lebensmittel, davon 1 Mrd. €, das ergibt einen Bio-Marktanteil ca. 7 % im Lebensmittel Einzelhandel. Ein Wert von 290 Mill. € wurde im Direktvertrieb und Fachhandel mit Bio-Lebensmitteln umgesetzt, das ergibt ca. 23 % Anteil im Direktvertrieb und Fachhandel. Ungefähr 80 Mill. €, das sind nicht einmal magere 2 %, beträgt der Anteil der Bio-Lebensmittel in der Gastronomie. Hier liegt auch ein weiterer Ansatz von BIO AUSTRIA. Der Anteil in der Gastronomie und in der Gemeinschaftsverpflegung (Kindergärten, Schulen, Kantinen, Krankenhäuser, ...) soll in Zukunft gesteigert werden.

Der Kaugummi der Regionalität dehnt sich in das Unermessliche. Bei Produkten, die es bei uns nicht gibt, oder die saisonal nicht verfügbar sind, wird die Bezeichnung „Region“ einer Dehnung unterzogen. Schon schwirrt ein neuer Begriff – „lokal“ – durch die heiße Luft. Wird lokal das neue regional? Und steigert sich das bis zu Vorort oder nebenan?

Zu einer art- und wesensgerechten Nutztierhaltung zählt auch die Fütterung. In vielen Bereichen gibt es Lücken, die gemeinsam von Ackerbau- und Veredelungsbetrieben, von Nutztierhaltenden und Nutztierlosen Betrieben, geschlossen werden sollen. Eine davon ist die Produktion von heimischem Eiweiß, um die Eiweißlücke zu schließen. Gedacht wird in viele Richtungen, und Projekte sind in Zusammenarbeit innerhalb der Wertschöpfungskette und mit wissenschaftlicher Begleitung am Entstehen.

BIO hat Potential, BIO hat Vorstellungen und Werte für eine positive Zukunft. BIO hat noch viel Luft nach oben!

Für die begonnene und bevorstehende Ernte wünsche ich euch Gelassenheit, Zufriedenheit und eine unfallfreie Zeit.

Euer Obmann

Traudtner Franz
Obmann BIO AUSTRIA Burgenland
Mobil: 0676/84 22 14 301
E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

Literaturtipp



Der Leitfaden für den biologischen Weinbau wurde 2017 neu aufgelegt.

Unsere Mitglieder können die Broschüre bei uns im Büro zum Preis von € 5,00 bestellen:
Tel.: 02612/43 642,
E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Für Fragen zum Bio-Weinbau steht euch die Bio-Weinbau Beraterin Lea-Maria Linhart, BSc, gerne zur Verfügung:

Tel.: 0676/84 22 14 341
E-Mail: leamaria.linhart@bio-austria.at

Positive Entwicklung der Bio-Flächen

Im Vorfeld des Biofestes luden wir am 17. Juni Medienvertreter zu einer Pressekonferenz in die Landwirtschaftliche Fachschule in Güssing. LR Verena Dunst, Dir. Gerhard Müllner und Obmann Franz Traudtner berichteten über die Situation der Bio-Landwirtschaft im Burgenland und beleuchteten auch die Situation des österreichischen Marktes für Bio-Lebensmittel.

Die starke Nachfrage nach BIO AUSTRIA Qualität am Markt lässt auch die Mitgliederanzahl von BIO AUSTRIA stark steigen. Zwischen 2011 und 2016 stagnierte die Anzahl der Biobauern und die Biofläche in Österreich und stieg erstmals im Jahr 2016 wieder merklich. Auch 2017 hält der Trend zur Umstellung auf biologische Bewirtschaftung deutlich an. Besonders erfreulich ist, dass unsere Bemühungen um die Differenzierung der BIO AUSTRIA Qualität vom Markt und den Handelspartnern positiv aufgenommen wurden und großteils auf die höherwertige BIO AUSTRIA Qualität

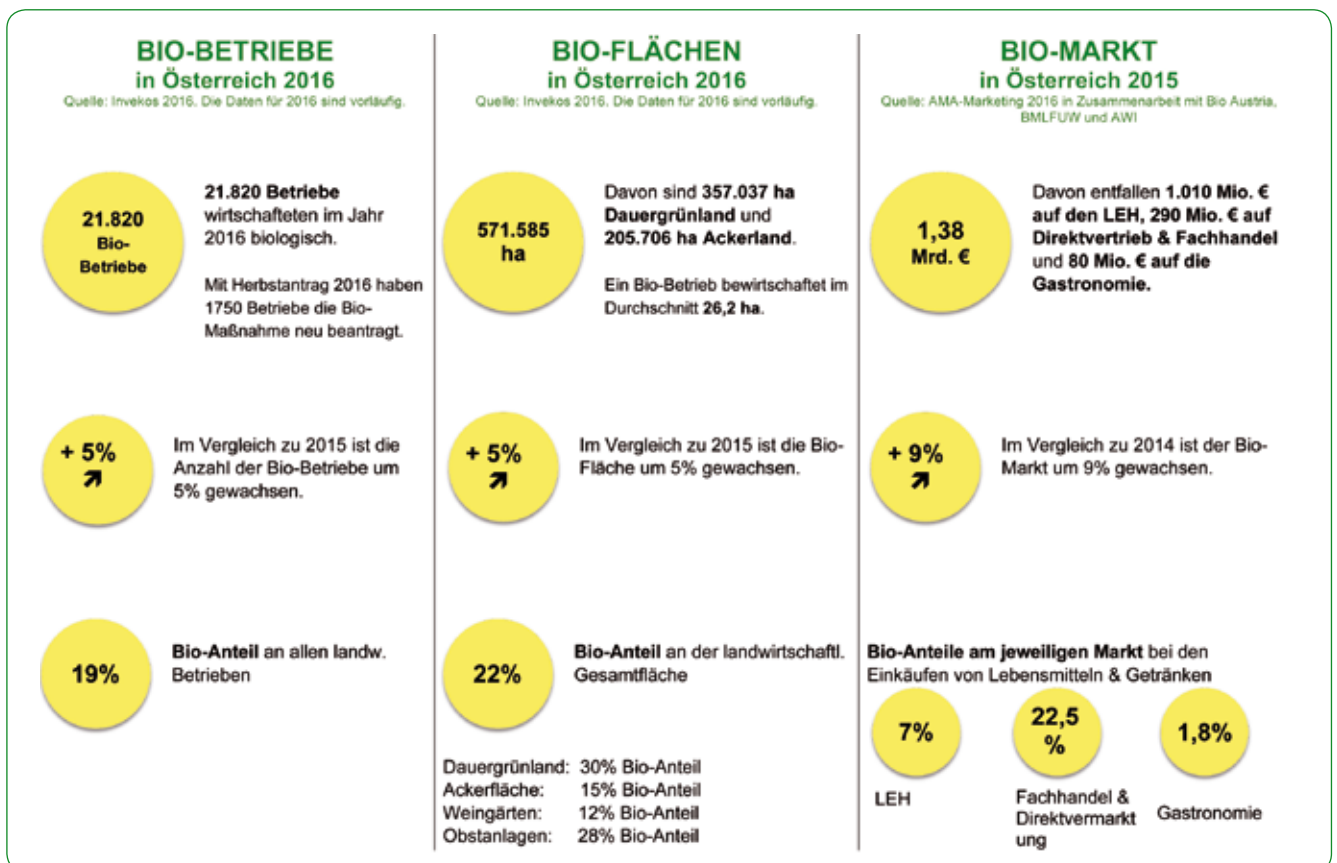
setzen. Es ist uns ein großes Anliegen, den BIO AUSTRIA Standard noch weiter am Markt zu etablieren. Es würde uns sehr freuen, auch jene Biobäuerinnen und Biobauern, die lediglich nach dem EU-Bio-Standard produzieren, herzlich willkommen zu heißen und in die BIO

AUSTRIA-Familie und deren Wertewelt aufnehmen zu dürfen.

Die Mitgliedszahl von BIO AUSTRIA Burgenland nähert sich rasant der 700er Marke, bei der bewirtschafteten Fläche haben wir die 40.000 ha bereits überschritten.



v.l.n.r.: Obmann Franz Traudtner, LR Verena Dunst, Direktor Ing. Gerhard Müllner bei der Pressekonferenz.



Vorgangsweise Flächenzugänge

Alle Acker- und Grünlandflächen müssen **2 Jahre**, Dauerkulturflächen **3 Jahre Umstellungszeit** durchlaufen. Auf Umstellungsflächen sollte keine Kultur angebaut werden, die auf anderen Flächen bereits anerkannten Status besitzt. Anderenfalls wird die gesamte Ernte dieser Kultur (auch von den anerkannten Flächen) **auf den niedrigsten vorhandenen Status (z. B. Umsteller)** abgestuft.

Mittels einer **kostenpflichtigen Zusatzkontrolle** kann eine **Statustrennung** erfolgen. Die Kultur mit dem niedrigeren Status muss zum Zeitpunkt der Zusatzkontrolle geerntet und abgeliefert worden sein, bevor der höherwertige Status abgeerntet werden darf. Details sind mit der Kontrollstelle zu besprechen. **Achtung:** Winter- und Sommergerste gelten nicht als unterschiedliche Kulturen.

Flächenzugänge sind der Kontrollstelle sofort bekannt zugeben. Die **Lagepläne** der neuen Feldstücke sind zu besorgen.

- Die Meldung muss mindestens 12 Monate vor der ersten Umstellungsernte

erfolgen. (z. B. Meldung bis 30.06.2016, Ernte ab 01.07.2017 als Umstellerware). Wenn der Zeitraum von 12 Monaten zwischen Flächenzugangsmeldung und Ernte nicht eingehalten werden kann, wird die gesamte Erntemenge dieser Kultur (auch von anderen Feldstücken) als konventionell eingestuft. Die Nutzung solcher Flächenzugänge sollte in einem Beratungsgespräch abgeklärt werden.

- Wenn der Anbau zumindest 24 Monate nach der Meldung des Flächenzuganges erfolgt (z.B. Meldung bis 30.09.2016, Anbau ab 01.10.2018), ist die dritte Ernte anerkannte Ware.
- **Zugang von anerkannten Bio-Flächen: Sofort bei der Kontrollstelle anmelden, sonst werden die Flächen wieder auf konventionell zurückgestuft. Fläche muss durchgehend bei einer Kontrollstelle gemeldet sein!**

*Franz Traudtner,
Beratung*

Lohntätigkeitsvereinbarung

Wer sich mit der Verarbeitung von Bio-Lebensmitteln beschäftigt, stellt sich irgendwann die Frage: „Eigener Verarbeitungsraum oder auslagern“. Manchmal ist es nicht ratsam, gleich in einen eigenen Verarbeitungsraum zu investieren.

Der Vorteil einer Lohntätigkeitsvereinbarung liegt darin, dass die Verarbeitung der Bio-Produkte zwar ausgelagert wird, dennoch aber einem gültigen Kontrollverhältnis unterliegt. Wichtig ist, dass bevor die Verarbeitung ausgelagert wird, die Lohntätigkeitsvereinbarung unterschrieben an die Kontrollstelle übermittelt wird. Das entsprechende Formular finden Sie auf der Homepage ihrer Bio-Kontrollstelle.

Wichtig ist, dass der Auftraggeber der Lohntätigkeitsvereinbarung und der Auftragnehmer (Öl- und Mostpresse, Fleischer, Mühle etc.) der Lohntätigkeitsvereinbarung aufscheinen bzw. diese unterschreiben. Mit der Unterschrift verpflichten sich beide, dass nur Bio-Rohstoffe und benötigte Bio-Zutaten bzw. im Biolandbau erlaubte Zusatz- und Hilfsstoffe verarbeitet werden und sie die Verarbeitungsrichtlinien von BIO AUSTRIA einhalten.

Weiters ist darauf zu achten, dass es zu keiner Vermischung von Bio-Produkten mit konventionellen Produkten kommt. Das heißt, dass die Verarbeitung von Bio-Produkten entweder räumlich oder zeitlich von den konventionellen Produkten getrennt werden muss. Das Gleiche gilt auch für die Lagerung.

Für die Aufzeichnungen hinsichtlich der Bio-Zertifizierung sind folgende Punkte wichtig:

- Lieferant, Art, Menge und Datum der angelieferten Bio-Rohstoffe, Bio-Zutaten, Verarbeitungshilfsstoffe und Zusatzstoffe
- Rezepturen
- Art, Menge und Datum der verarbeiteten Bio-Produkte (Produktionsprotokolle).

*Stefan Kopeinig
Biozentrum Kärnten*

Neu! Selbstdeklaration Soziale Verantwortung unterzeichnen

Mit Delegiertenbeschluss im Herbst 2016 haben die BIO AUSTRIA-Bäuerinnen und Bauern ein Zeichen gesetzt. Alle BIO AUSTRIA-Betriebe, die Mitarbeiter beschäftigen, unterzeichnen eine Selbstdeklaration, mit der sie sich verpflichten, die Grundrechte und die soziale Gerechtigkeit im Arbeitsalltag zu beachten. Die Selbstdeklaration beschränkt sich auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen im Arbeits- und Sozialrecht und beinhaltet folgende Themen:

- Freie Arbeitsplatzwahl
- Versammlungsfreiheit
- Gleichstellung von Mann und Frau
- Einhaltung der Kinderrechte
- Gesundheit und Sicherheit
- Entgelt
- Arbeitszeit
- Kost und Logis
- Soziale Sicherheit

Als Beschäftigte im Sinne der BIO AUSTRIA-Richtlinien zählen neben dauerhaft Beschäftigten auch Saisonarbeitskräfte, Praktikanten oder Arbeiter in ausgelagerten Unternehmen.

Wenn Sie als BIO AUSTRIA-Betrieb Mitarbeiter beschäftigen, unterschreiben Sie bitte die Selbstdeklaration und schicken Sie diese an BIO AUSTRIA:

BIO AUSTRIA, Auf der Gugl 3/3.0G, 4021 Linz, E-Mail: office@bio-austria.at, Fax: 0732/654 884-140

Das Formular finden Sie auf: <http://www.bio-austria.at/download/selbstdeklaration-soziale-verantwortung/>

Bei Fragen kontaktieren Sie mich bitte.

*DI Dois Hofer, MA, BIO AUSTRIA Büro Linz
Tel.: 0732/654 884-262*

BIO AUSTRIA Presseausendung

BIO AUSTRIA zu EU-Bio-Recht: Wer auf der Stelle tritt, macht keine Meter. Fortsetzung der Trilog-Verhandlungen verlängert nur die Rechtsunsicherheit

“Vor weniger als zwei Wochen wurde die letzte Verhandlungsrunde von der maltesischen Ratspräsidentschaft entnervt abgebrochen. Eine Einigung war völlig außer Reichweite, Ratlosigkeit der einzige gemeinsame Nenner. Und heute wird - ohne neue Ideen, wie man die bestehenden Probleme lösen kann - eine Extrarunde beschlossen, obwohl alle Beteiligten im Leerlauf auf der Stelle treten. So kann und wird man keinen Meter weiterkommen“, findet BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann deutliche Worte für die heutige Ankündigung der Ratspräsidentschaft, die Trilog-Verhandlungen zur Revision des Bio-Rechts weiter zu führen.

“Die Verhandlungen stecken in der Sackgasse, das hat die heutige Sitzung der EU-Agrarminister einmal mehr verdeutlicht. Vereint sind die Mitgliedstaaten nur in ihrer mehrheitlich ablehnenden Haltung gegenüber den aktuellen Vorschlägen, ansonsten gehen die Meinungen massiv auseinander. Eine weitere Verhandlungsrunde unter gleich bleibenden Vorzeichen verlängert nur die Rechtsunsicherheit, steigert aber nicht die Erfolgsaussichten auf ein gutes Ergebnis“, betont Grabmann.

Die einzige Möglichkeit, aus der verfahrenen Situation herauszukommen, bestehe darin, sich von der Vorstellung einer vollständigen Umgestaltung zu verabschieden und stattdessen eine Weiterentwicklung auf Basis der bestehenden, funktionierenden und erst 2009 beschlossenen Verordnung vorzunehmen. “Man muss doch keinen anderen Motor einbauen, wenn der bestehende rund läuft, wenige Betriebsstunden hat und eigentlich nur eine Leistungsoptimierung benötigt. Noch dazu, wenn es sich beim Austauschmotor - dem Kommissionsvorschlag - um eine technische Fehlentwicklung handelt“, so die BIO AUSTRIA-Obfrau.

Auf Basis des völlig ungeeigneten Entwurfs der EU-Kommission aus 2014 konnte in über mehr als drei Jahren kein positives Verhandlungsergebnis erzielt werden. Dieses lässt sich auch in den nächsten zwei Wochen nicht erzwingen. Wenn alternativ das bestehende Bio-Recht weiterentwickelt wird, dann können auch die bisher erzielten, unstrittigen Verbesserungen heraus gelöst und integriert werden. Ein schlechter Kompromiss unter hohem politischen Druck geht auf Kosten der Biobäuerinnen und Biobauern, der Konsument/innen und der Umwelt. Und das ist nicht akzeptabel“, so Grabmann abschließend.

BIO AUSTRIA Pressemitteilung, 21.06.2017

Bio-Kontrollkostenzuschuss

Umsteller auf die biologische Wirtschaftsweise und Hofübernehmer eines Bio-Betriebes können einen Bio-Kontrollkostenzuschuss 2015-2020 beantragen.

Voraussetzungen:

- Der Förderwerber muss aktiver Bewirtschafter eines landwirtschaftlichen Betriebes sein und darf in der Programmperiode 2007-2013 keinen Bio-Kontrollkostenzuschuss erhalten haben.
- Der Bio-Kontrollvertrag darf erstmalig ab dem 01.01.2014 abgeschlossen worden sein.

Der Fördersatz beträgt 80 Prozent der bezahlten „Netto“-Bio-Kontrollkosten.

Die Formulare für den Förderungs- und den Zahlungsantrag sowie entsprechende Ausfüllhilfen können auf der Webseite der AMA unter folgendem Link heruntergeladen werden:

[https://www.ama.at/Fachliche-Informationen/LE-Projektfoerderung-14-20/Vorhabensart-3-1-1-\(Bio-Kontrollkostenzuschuss,-AM](https://www.ama.at/Fachliche-Informationen/LE-Projektfoerderung-14-20/Vorhabensart-3-1-1-(Bio-Kontrollkostenzuschuss,-AM)

Erklärend zum Bio-Kontrollkostenzuschuss kann auf unserer Webseite unter dem Link

<http://www.bio-austria.at/download/kontrollkostenzuschuss/> ein Beratungsblatt heruntergeladen werden.

Literaturtipp



Ökologischer Landbau und pfluglose Bodenbearbeitung – geht das? Genau auf dieses Thema geht das Sonderheft "Ökologischer Landbau ohne Pflug" ein.

Auf 112 Seiten werden z. B. Praktiker vorgestellt, die sehr erfolgreich pfluglos im ökologischen Landbau wirtschaften. Dabei werden verschiedene Ansatzpunkte verfolgt, wie der technische Einsatz von optoelektronisch gesteuerten Hackmaschinen oder Dammkulturen, um das Unkraut möglichst effektiv zu bekämpfen. Darüber hinaus werden alternative Techniken zum Pflugeinsatz und das in den USA weit verbreitete „Vertical Tillage“ vorgestellt. Andere Biolandwirte haben sich vom Prinzip des „sauberen Ackers“ verabschiedet und setzen auf Mischkulturen und Untersaaten.

Die Themen Körnerleguminosen und Zwischenfrüchte nehmen im neuen Heft ebenfalls einen wichtigen Stellenwert ein. Ausgewählte Fachleute beschreiben ihre mehrjährigen Erfahrungen mit Zwischenfruchtmischungen und stellen Anbaualternativen mit Körnerleguminosen vor. Des Weiteren werden Erkenntnisse, wie Humusforschung oder auch der Einfluss der Regenwürmer auf die Eigenschaften des Unterbodens, vorgestellt.

Preis: € 24,90 zuzüglich € 5,-- Versandkosten

Bestellung unter: www.pfluglos.de/sonderheft/Sonderheft_%C3%96kologischer_Landbau_ohne_Pflug#bestellen

BANG-Bundesexkursion Salzburg



Die BIO AUSTRIA Next Generation traf sich am 28. April auf dem Betrieb von Isabella Übertsberger in Straßwalchen. Auf dem Heumilchbetrieb wird auf eine gute Heuqualität mit Hilfe von Belüftung und Luftentfeuchter geachtet. Ebenso wurden die Zuchtziele für die Fleckviehherde sowie die Kälberaufzucht vorgestellt.

Weiter ging es zum Heumilchbetrieb von Josef Mangelberger in Seekirchen, bei dem mit einem Roboter gemolken wird. Der Schwerpunkt des Betriebes liegt in der Veredelung der Milch. So werden in der „Mattigtaler“ Hofkäserei die verschiedensten Milchprodukte hergestellt. Die Verkostung der Edelschimmel-, Frischkäsevielfalt sowie der verschiedenen Topfenaufstriche rundete die Hofführung ab.

Bei Anton Spitzauer waren, an diesem verschneiten kalten Tag, alle froh, dass es im Gewächshaus viel verschiedenes Gemüse zu sehen gab. Der kleinstrukturierte Betrieb „Schusterbauer“ produziert eine Gemüsevielfalt, die anschließend im Gemeinschaftsbioladen „Bio Bauernmarkt Aglassnig“ vermarktet wird.

Am Samstag besichtigten wir zuerst die Firma „Bio-Fisch Krieg“, hier wurde uns der grundsätzliche Ablauf der Bio-Fischzucht erklärt. Im Anschluss durften wir uns selber anhand einer Verkostung von der Qualität der Biofische überzeugen.

Danach wechselten wir von der Region Flachgau ins Lungau. In dieser Region liegen außer Rammingstein alle Gemeinden auf einer Seehöhe von über 1.000 Meter. Hier besichtigten wir den Greilhof der Familie Wind, welcher Mutterkühe und Mastschweine hält. Diese werden in der hofeigenen Metzgerei veredelt. Verkauft werden die Produkte auf Märkten und in einem Gemeinschaftsladen von acht Landwirten.

Der Biohof „Sauschneider“ der Familie Löcker baut verschiedenste Kulturen,



Gruppenfoto der BANG-Exkursionsteilnehmer

wie den Lungauer Tauernroggen und Leindotter, an. Die Produkte werden als Urprodukte vermarktet, zusätzlich wird Leindotter zu Öl gepresst und aus dem Tauernroggen Brot und Nudeln hergestellt.

Am Sonntag fahren wir ins Pinzgau, auf den Betrieb von Bernhard Perwein. Der Milchviehbetrieb wird als Rinderzuchtgemeinschaft Leogang gemeinsam mit dem Nachbar geführt. Weiters hat sich der Betrieb das Vermarktungssystem „mei Muich“ aufgebaut, über das Milch und Joghurt an die Haushalte zugestellt wird.

Den Abschluss machten wir auf dem Biohof „Kleintödlinggut“ von Sebastian Herzog, Obmann von BIO AUSTRIA Salzburg. Auf dem Hof werden Rinder, Schweine, Hühner, Kaninchen und Pferde gehalten. Neben der Milchproduktion wird auch noch Getreide Kartoffeln und Mais angebaut. Ein weiteres Standbein ist „Urlaub am Biobauernhof“.

Nach einer stärkenden Jause konnten wir mit neuem Tatendrang den Heimweg antreten.

Ein herzliches Dankeschön an die Betriebsführer für die Einblicke und Tipps, wie die biologische Landwirtschaft funktionieren kann und ebenso an das BANG Salzburg-Team für die gute Organisation.

Anton Spitzauer

E-Mail: anton.spitzauer@gmx.at

Haben wir dein Interesse geweckt?

Auch im Burgenland ist BANG (BIO AUSTRIA Next Generation) aktiv. Bei Interesse an einer Teilnahme an Treffen und Aktivitäten dieser Gruppe von jungen Biobäuerinnen und Biobauern melde dich beim burgenländischen BANG-Koordinator:

Josef Freismuth

Mobil: 0699/108 421 42

E-Mail: j.freismuth@gmx.at

facebook: <https://www.facebook.com/BioAustriaNextGeneration>

Praktikumsplätze gesucht

Die w&lz Wiener LernZentrum, eine Oberstufenschule in Wien, sucht für das Landwirtschaftspraktikum biologisch wirtschaftende Betriebe, die Jugendliche im Alter von 15-16 Jahren für die Dauer von ca. 3 Wochen bei sich aufnehmen wollen.

Das Praktikum selbst ist auch für die Jugendlichen immer ein nachhaltig bleibender Eindruck. Für viele ist es der erste intensive Kontakt mit dem Landleben.

Kontakt:

Barbara Brunner

E-Mail: barbara.brunner@walz.at

Tel.: 01/804 29 39, www.walz.at

Biofest Güssing

Das 2. Biofest in der Landwirtschaftlichen Fachschule Güssing ging am Samstag, den 17.6. erfolgreich über die Bühne!

Nach der geglückten Premiere letztes Jahr konnten wir auch heuer wieder mit einem runden Programm aufwarten. Frau Landesrätin Dunst und Herr Direktor Müllner eröffneten gemeinsam mit unserem Obmann Franz Traudtner feierlich das Biofest mit einem klaren Ja zu mehr Bio in Österreich. Davor fand in den Räumlichkeiten der LFS eine Pressekonzferenz zum Thema Biologische Landwirtschaft in Österreich statt.

Von der Qualität der im Burgenland erzeugten Bio-Lebensmittel konnten sich danach alle BesucherInnen bei den zahlreichen Ständen unserer Mitglieder überzeugen. Die BIO AUSTRIA Betriebe warteten mit einem breiten Angebot an erstklassigen Produkten auf, das Angebot konnte sich sehen lassen: Von frischem Gemüse und Obst bis hin zu Kürbiskernöl und feinsten hausgemachten Bio-Mehlspeisen gab es für alle Gaumenfreuden was zu finden, und das natürlich in bester Bio-Qualität. Die Bio-Weine des Weingutes Bernthaler und die Bio-Säfte der Familie Hoffmann rundeten das Ganze perfekt ab.

Die Stadtkapelle Güssing sorgte von Beginn an für die richtige Stimmung, die auch den ganzen Tag über anhielt. Bestes Marktwetter war uns auch beschert und am Infostand von BIO AUSTRIA Burgenland herrschte reges Interesse an Infomaterialien, Einkaufsführern und nicht zuletzt am Gewinnrad, welches vor allem bei den Kleinsten auf großen Anklang stieß. Das Bio-Menü der LFS war wie letztes Jahr eine Klasse für sich und dementsprechend heiß begehrt.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal bei der Schule und allen Mitwirkenden für die tatkräftige Unterstützung bedanken! Es war ein gelungenes Fest, ganz im Zeichen der biologischen Landwirtschaft!

David Jelinek
Regionalmarketing



Betriebsbesuch am Biohof Hofer



Am 20. Juni 2017 besuchten der Abteilungsleiter der Abt. II/3 (Agrarumwelt und Biologische Landwirtschaft) des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, MinR DI Lukas Weber-Hajszan und sein Team den Biobetrieb Hofer in Lackendorf.

Sie besichtigten den neuen Bio-Milchviehstall, der erst vor wenigen Tagen seiner Bestimmung übergeben wurde.



Geschäftsführer DI Ernst Trettler überreichte dem Betriebsleiter Josef Hofer im Beisein von seinen beiden Kindern samt Enkeltochter bei dieser Gelegenheit auch eine BIO AUSTRIA Hoftafel für den neuen Betriebsstandort.

*DI Ernst Trettler
Geschäftsführung*

Gruppenberatung Bio-Weinbau



Am 19. Juni 2017 fand am Bio-Weingut Gesellmann in Deutschkreutz eine Gruppenberatung biologischer Weinbau statt.

Die Referentin Lea-Maria Linhart, BSc durfte dabei zahlreiche Winzer, sogar einige aus dem niederösterreichischen Weinviertel, begrüßen.

Die Themenschwerpunkte lagen bei vorbeugenden Maßnahmen gegen Oidium und Peronospora, im Erkennen von Schadsymptomen, einer Pflanzenschutzstrategie sowie dem Begrünungsmanagement.

Mag. Hannes Gottschlich erläuterte eine Pflanzenschutzstrategie 2017 aus Sicht der biohelp GmbH und stand für fachliche Anfragen zur Verfügung.

*DI Ernst Trettler
Geschäftsführung*

BIO AUSTRIA Sonnenschirme

Der Sommer ist endlich da! Passend zu den BIO AUSTRIA Liegestühlen, die sehr großen Anklang fanden, bieten wir exklusiv für Mitglieder die Möglichkeit, BIO AUSTRIA Sonnenschirme zum Selbstkostenpreis zu erwerben:

- extragroß – Durchmesser ca. 3 m, Masthöhe: ca. 2,5 m, Durchmesser Mast: ca. 5 cm
- Gewicht: ca. 8,6 kg
- Bespannung: 100 % Polyester
- wasser- und schmutzabweisender Textilschirm mit UV-Schutz 80+
- stabile Holzkonstruktion, Mast und Streben aus geöltem, lackiertem Massivholz
- Schirmdach 3-fach verstellbar
- Doppel-Seilzugmechanismus für bequemes Aufspannen
- Von den 8 Sektoren sind 4 mit dem BIO AUSTRIA Logo bedruckt.
- **ohne Schirmständer!**
- **Preis/Stück: € 150,-**

Wir freuen uns auf eure Bestellungen:

E-Mail: burgenland@bio-austria.at oder Tel.: 02612/43 642 - solange der Vorrat reicht!



Tagung "Wurzelforschung für die landwirtschaftliche Praxis"

Mittwoch, 13.09.2017, 9:00-17:30: Uhr, Universitäts- und Forschungszentrum, Konrad-Lorenz-Straße 24, 3430 Tulln

Donnerstag, 14.09.2017, 9:00-17:30 Uhr, Bio Forschung Austria, Esslinger Hauptstraße 132, 1220 Wien

Es können sowohl beide Tage als auch ein jeder Tag einzeln für sich besucht werden.

In einem spannenden Programm werden die neuesten Erkenntnisse aus der Wurzelforschung und ihre Bedeutung für die landwirtschaftliche Praxis aufbereitet. Es richtet sich an alle Pflanzenbauinteressierten, an alle BodenpraktikerInnen und WurzelforscherInnen. Die Bedeutung der Wurzelökologie war in der Landwirtschaft lange Zeit nicht erkannt. Frau Professor Lore Kutschera war es, die hier Pionierarbeit leistete und ihr Wissen in der Beratung erfolgreich einsetzte. Ihr zu Ehren wird diese Tagung ausgerichtet.

Die Organisation erfolgt durch das LFI Niederösterreich, BOKU und Bio Forschung Austria.

Anmeldung und nähere Infos:

www.bioforschung.at

Um eine Anmeldung bis 30. Juni wird gebeten (begrenzte Teilnehmerzahl).

Zertifikatslehrgang Bodenpraktiker-Ausbildung

Termine: 10 Tage, nach Vereinbarung mit den Teilnehmern
Orte: verschieden, richten sich auch nach der Herkunft der Teilnehmer

Inhalt:

Diese Ausbildung besteht aus sechs Modulen und endet mit einer Abschlusspräsentation.

Themen: Persönlichkeitsbildung und Präsentationstechnik, Der Boden als Lebensträger der Erde, Boden und Pflanze, Feldtag - ökosystemare Bodenansprache, Bodenbearbeitung, Projektpräsentation

Referenten:

erfahrene Experten aus Forschung, Beratung und Praxis

Kosten:

€ 250,- für BIO AUSTRIA Mitglieder, sonst € 350,-, ungefördert € 1.750,-

Information/Anmeldung:

bei BIO AUSTRIA Burgenland, Tel.: 02612/43 642 oder
E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Begrenzte Teilnehmerzahl - max. 20 Personen!

Filz-Workshops am Biohof Track

Termine: 08.07. oder 05.08.2017, 10:00 – ca. 18:00 Uhr
Ort: Biohof Track, 8380 Jennersdorf, Körblereck 10

Kosten: € 90,-- inkl. Material und Imbiss
Kursleitung: Monika Track, Filzkunst seit 1997
Anmeldung: 03329/452 71 oder knotzer.track@aon.at
 (begrenzte Teilnehmerzahl)

In diesen Kursen könnt ihr eure Ideen in Filzkunstwerke (egal ob Taschen, Sitzunterlagen, Patschen, Hüte, ...) umsetzen und euch am Abend an euren fertigen Kunstwerken erfreuen. Gemeinsam werden wir gestalten, arbeiten, plaudern und dazwischen auch pausieren, um Kraft zu sammeln.



BIO - Fest im Kräutergarten
 6. August 2017 10:00 - 18:00
 Kulinarisches - Kunsthandwerk zum Mitmachen
 Schaubauernhof - Kinderprogramm

Forfel goes Bio

An den Wochenenden zwischen 8. und 30. Juli gibt es mit Burgmaus Forfel wieder „Leben wie früher gemeinsam erleben“.

Das heurige Programm von BURG FORCHTENSTEIN FANTASTISCH bietet neben Altbewährtem wie Bogenschießen, Ritterschlag, Kinderschminken und vielem mehr auch viel Neues. Neu sind in dieser Saison etwa ein Puppentheater für die Kleinen „Über Stock und Stein“ sowie das Mitmachtheater „Das Gespenstergestirbsnachtsgedicht“.

Zudem werden in der Zunftstraße gemeinsam mit den Gold- und Silberschmieden wieder Schmuckstücke gebastelt und mit dem Betonwerk Forchtenstein Betonburgen gebaut.

Unsere Bio-Backstube ist natürlich auch wieder ein fixer Programmpunkt, und der Forfel aus Bio-Lebkuchenteig, den die Kinder mit nach Hause nehmen können, schmeckt einfach köstlich.

An den beiden Freitagen 14. und 21. Juli gibt es von 14:00 – 18:00 Uhr ein Programm für die Größeren – „Forfels fantastisches Barock“.

Warenbörse

Verkaufe Futterware

Steinsalz, Bergkern, Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 500 kg frei Haus in umweltfreundlicher, wiederverwertbarer Holzkiste.

Beratung und Bestellung: Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner,
Tel.: 06245/822 79.

Wicke.

Tel.: 0664/453 79 85, B-0783, ND.

Bio-Heu in Rundballen.

Tel.: 0664/637 15 89, B-0134, ND.

Wicke, Esparsette.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Peluschke, Hirse.

Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Platterbse, Phacelia.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Gelbklee, Esparsette, Platterbse, Wicke.

Tel.: 0664/736 89 283, B-0065, ND.

Esparsette, Kichererbse, Wicke.

Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Luzerne.

Tel.: 0676/84 22 14 301, B-0727, ND.

Inkarnatklee, Rotklee.

Tel.: 0676/84 22 14 501, B-0366, ND.

Wicke.

Tel.: 0699/107 795 89, B-0144, ND.

Bio-Heu in Rundballen 1,2 m, Lieferung im Bezirk OP und angrenzend möglich, Preis nach Vereinbarung.

Tel.: 0664/376 16 28, B-0920, OP.

Verkaufe Speiseware

Kürbiskerne, Saflordistel Ernte 2016.

Tel.: 0699/10 77 95 89, B-0144, ND.

Buchweizen, Senf.

Tel.: 0664/736 89 283, B-0065, ND.

Senf, Buchweizen.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Bio-Obsthonig, Akazienhonig, Waldhonig, Quitten-, Apfel- und Traubensaft.

Tel.: 0664/872 05 89, B-0085, JE.

Hirse.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Buchweizen.

Tel.: 0664/783 03 52, B-0782, ND.

Bio-Traubensaft und Bio-Wein, in Flaschen gefüllt.

Tel.: 0660/249 04 44, B-0895, ND.

Biete, verkaufe Diverses

Praktikum, Schnuppertage im Bereich Pflanzenanzucht (Gemüse- und Kräuterraritäten, essbare Blütenstauden, Beeren, Wildobst).

Tel.: 0680/133 47 42, B-0980, GS.

Ferien auf unserem BIO-Bauernhof nahe der Therme Loipersdorf.

Familie Koller, 8382 Krobotek 8.

Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

Ferkel der Rassen Duroc, Schwäbisch-Hällisch, Husumer und Hampshire, trüchtige Zuchtsau und Jakob-Schafe.

Tel.: 0664/192 08 14, B-0757, JE.

Laufend Kühe für Mutterkuhhaltung und trüchtige Kalbinnen, auch für Zucht.

Tel.: 0664/165 30 29, B-0128, GS.

Prismen-Walze mit Fahrwerk, 12,5 m AB, hydraulisch klappbar.

Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Rabe Blue Bird GR3000, Herzschar + Gänsefußschar, 260 mm mit Quick-Fix, Schnellwechselsystem, Zinken mit Scher-sicherung, Dreipunktbau Kat III.

Tel.: 0676/762 75 06, B-0502, OP.

Jauchefass 600 l, Futtermixer (Weißgerber), verziertes Geländer für Loggia (ca. 4 m).

Tel.: 0664/214 53 69, B-0709, EU.

Brennholz, Zustellung möglich; Claas-Mäh-drescher-Hinterreifen, 500er, 6-Loch.
Tel.: 0676/84 22 14 300, B-0480, OW.

Praktikum im Bereich Pflanzenanzucht, Imkerei auf einem Misch-Permakulturbetrieb im Südburgenland.

Tel.: 0664/872 05 89, B-0085, JE.

Traktor "John Deere 6900", Bj. 1997, Motor generalüberholt, 5.800 Betriebsstunden, Top-Zustand, diverses Zubehör.

Preis: € 32.500,-- VB.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

"Steketee" Maishackgerät, 4-reihig, inkl. umfangreichem Zubehör wie Kulturschutzscheiben, Fingerhacke, Striegelemente und Häufelkörper. Heckgerät kann mittels Frontbock auf Front umgerüstet und dann wahlweise in Front und Heck gefahren werden (Frontanbock ist nicht im Anbot enthalten). Die äußeren Reihen können hydraulisch ausgehoben werden. Verkaufspreis: € 6.000,--.

Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

Suche

Züchter/Mäster für Labonca Sonnenschweine (SH x DU); Ennstaler Bergschecken-Züchter.

Norbert Hackl, Tel.: 0699/812 109 11, E-Mail: office@labonca.at, St-3383, HF.



Anzeigeninfo

Bitte die Inserate für die Ausgabe 4/2017 (erscheint Mitte August) bis 31. Juli schriftlich bekanntgeben.

Mail: burgenland@bio-austria.at
Fax: 02612/43 642-40

Österreichische Post AG, Info Mail Entgelt bezahlt!

Karpaten-Steinsalz, Bergkern aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild
Karpaten-Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung frei Haus
Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith der Stein (gemahlen) des Lebens Futterzusatz für Gesundheit und höhere Produktivität im Stall
Tschadamer-Hof Salz des Urmeeres
Pirker GmbH A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: tschadamer-hof@aon.at www.tschadamer-hof.at

bezahlte Anzeige

Information verschafft Vorsprung!

Um euch kurzfristig und rasch per E-Mail und SMS mit aktuellen Informationen versorgen zu können, ersuchen wir euch, uns eure aktuellen Mobiltelefonnummern und E-Mail-Adressen bekanntzugeben.

Zudem bitten wir euch, uns auch Änderungen eurer Postadresse und Bewirtschafterverwechsel zu melden, damit unsere Daten stets auf dem neuesten Stand sind.

Meldungen bitte an:

E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40



Foto: Tim Reckmann/pixelio.de

Impressum: „Bio-Information Burgenland“ ist eine Informationsschrift von BIO AUSTRIA Burgenland, Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40, E-Mail: burgenland@bio-austria.at, ZVR: 744437777, Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler, Layout: Verena Kurtz. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion; namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Druck: ÖKO-Druck GmbH, StooB, Erscheinungsweise: 6 x jährlich, Auflage: 950 Stk., Verlagspostamt: 7350 Oberpullendorf, Nachdrucke bzw. Vervielfältigungen nur nach Rücksprache mit dem Medieninhaber. Aufgrund der Lesbarkeit sind alle entsprechenden Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.

bezahlte Anzeige

vitakorn[®]

Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische Futtermittel mit

100% Reinheitsgarantie

hergestellt werden.

Mit vitakorn können Landwirte sicher sein, ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel in der Tierhaltung einzusetzen.

Geprüfte Qualität!

Vertrieb: Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH Futtermühle Gniebing A-8330 Feldbach, Gniebing 52 Tel.: +43 3152 2222-0 E-Mail: office@h.lugitsch.at www.h.lugitsch.at	Futtermühle Eggendorf A-2493 Eggendorf, Kurt-Hofer-Strasse 9-13 Tel.: +43 2622 732 01-0 E-Mail: office@hoferfutter.at www.hoferfutter.at	Uitz-Mühle Ges.mBH A-8720 Knittelfeld, Weyerngasse 125 Tel.: +43 3512 82686, Fax: DW-30 E-Mail: office@uitz-muehle.at www.uitz-muehle.at
---	--	--

www.vitakorn.at